

Tapferer kleiner Bilch

Lieber kleiner Bilch, unsere Katze Laudine hatte dich gefangen und nur leicht verletzt. So konntest du dich in unserem Schrank verstecken. Nach fast einem Tag hast du dich wieder gezeigt und wir konnten dich fangen und nach draußen auf die Fensterbank setzen. Du hast aber gleich wieder versucht, dich zu verstecken und bist nicht sofort davongelaufen, was uns komisch vorkam. Wir haben dir Wasser und ein paar Körner hingestellt, doch du wolltest nichts davon. Wir machten uns Sorgen und waren erleichtert, dass du nach Einbruch der Dunkelheit endlich nicht mehr am Fenster gesessen bist. Doch leider: am nächsten Morgen lagst du tot auf der Terrasse; der Giftcocktail, den eine Katze – unsere Katze – im Maul hat, ist dir über den kleinen Kratzer ins Blut gedrungen und hat dir das Leben genommen. Und du hast dabei so großartig gekämpft – dein Lebenswille war riesig – und warst ein so schöner kleiner Kerl. Wir hätten dir gewünscht, dass du wieder in die Rheinauen laufen kannst oder wenigstens wie viele deiner Kollegen in einem Rollladenkasten überwintern kannst. Doch du hast es nicht geschafft. Es tut uns sehr leid.

Wenn es einen Himmel für Bilche gibt, dann bist du hoffentlich dort gut angekommen. Und wenn dort einmal eine Katze vorbeikommen sollte, dann hast du von mir die Erlaubnis, sie ganz kräftig in den Schwanz zu beißen. Mach es gut, kleiner Kerl.